

- 1981) — beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Lederwaren, Koffern, Reise-, Sport- und Ausrüstungsartikeln einschl. der Farblederzurichterei.
147. Nr. H-1710/59 — Bindende Festsetzung von Entgelten für die in Heimarbeit hergestellten Pinsel vom 26. 3. 1981 — gültig ab 1. 4. 1981.
148. Nr. H-1710/60 — Bindende Festsetzung von Entgelten für das Zurichten von Haaren und Borsten in Heimarbeit vom 26. 3. 1981 — gültig ab 1. 4. 1981.
149. Nr. H-1710/61 — Bindende Festsetzung von Entgelten für die in Heimarbeit hergestellten Bürsten vom 26. 3. 1981 — gültig ab 1. 4. 1981.  
Zu 147. bis 149. veröffentlicht in BAnz. Nr. 111 vom 23. 6. 1981, beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Bürsten-, Besen- und Pinselherstellung.
150. Nr. H-1800/79 — Bindende Festsetzung von Entgelten und Arbeitszeiten für die Herstellung von Musikinstrumenten in Heimarbeit vom 17. 2. 1981 — gültig ab 1. 3. 1981.
151. Nr. H-1800/80 — Bindende Festsetzung von Bestimmungen über Arbeitsbedingungen in der Herstellung von Musikinstrumenten in Heimarbeit vom 17. 2. 1981 — gültig ab 1. 6. 1981.
152. Nr. H-1800/81 — Bindende Festsetzung über Urlaub für die mit der Herstellung von Musikinstrumenten in Heimarbeit Beschäftigten vom 17. 2. 1981 — gültig ab 1. 1. 1981. Zu 150. bis 152. (veröffentlicht in BAnz. Nr. 99 vom 30. 5. 1981) beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für Musikinstrumente.
153. Nr. H-2002/162 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten und sonstigen Vertragsbedingungen für die mit der Herstellung von Pelzbekleidung sowie der Be- und Verarbeitung von Rauchwaren in Heimarbeit Beschäftigten vom 22. 1. 1981 — gültig ab 1. 4. 1981 (veröffentlicht in BAnz. Nr. 98 vom 27. 5. 1981) beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung, Be- und Verarbeitung von Rauchwaren.

Durch die Eintragung der Tarifverträge in das Tarifregister und deren Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen wird nicht über die Rechtsgültigkeit der eingetragenen Tarifverträge entschieden.

Tarifexemplare sind nur bei den Vertragsparteien erhältlich.

Wiesbaden, 5. August 1981

Der Hessische Sozialminister

I A 3 — 3607 — 55 e

StAnz. 34/1981 S. 1645

981 DARMSTADT

### BEZIRKSDIREKTIONEN FÜR FORSTEN UND NATURSCHUTZ

#### Verordnung über das Naturschutzgebiet „Steinbacher Teich und Fürstenauer Park“

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und 4 in Verbindung mit § 17 Abs. 1 des Hessischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Hessische Naturschutzgesetz — HENatG) vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

##### § 1

Das in § 3 näher bezeichnete Gebiet wird zum Naturschutzgebiet erklärt.

##### § 2

Zweck der Unterschutzstellung ist es, die artenreichen Pflanzen- und Tiergesellschaften mit zum Teil bestandsbedrohten Einzelarten innerhalb des Steinbacher Teiches mit Verlandungszone und einer naturnahen Auevegetation zu erhalten.

##### § 3

(1) Das Naturschutzgebiet „Steinbacher Teich und Fürstenauer Park“ besteht aus einem Teich und einem Landschaftsgarten und liegt nordwestlich von Michelstadt beim Schloß Fürstenau in den Gemarkungen Steinbach und Michelstadt, Odenwaldkreis.

Es hat eine Größe von 16,900 ha.

(2) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1:1000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz — obere Naturschutzbehörde — in 6100 Darmstadt, Orangerieallee 12, verwahrt. Jedermann kann während der Dienststunden in diese Karte Einsicht nehmen. Eine weitere Ausfertigung dieser Karte ist bei dem Kreis-ausschuß des Odenwaldkreises — untere Naturschutzbehörde — in Erbach i. O., Michelstädter Straße 12, hinterlegt.

(3) Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der mitveröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1:10 000.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

##### § 4

(1) Alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 Hessisches Naturschutzgesetz), sind verboten.

(2) Insbesondere ist im Naturschutzgebiet verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig vom Anwendungsbereich

der Hessischen Bauordnung (§ 1 Abs. 2) oder von einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;

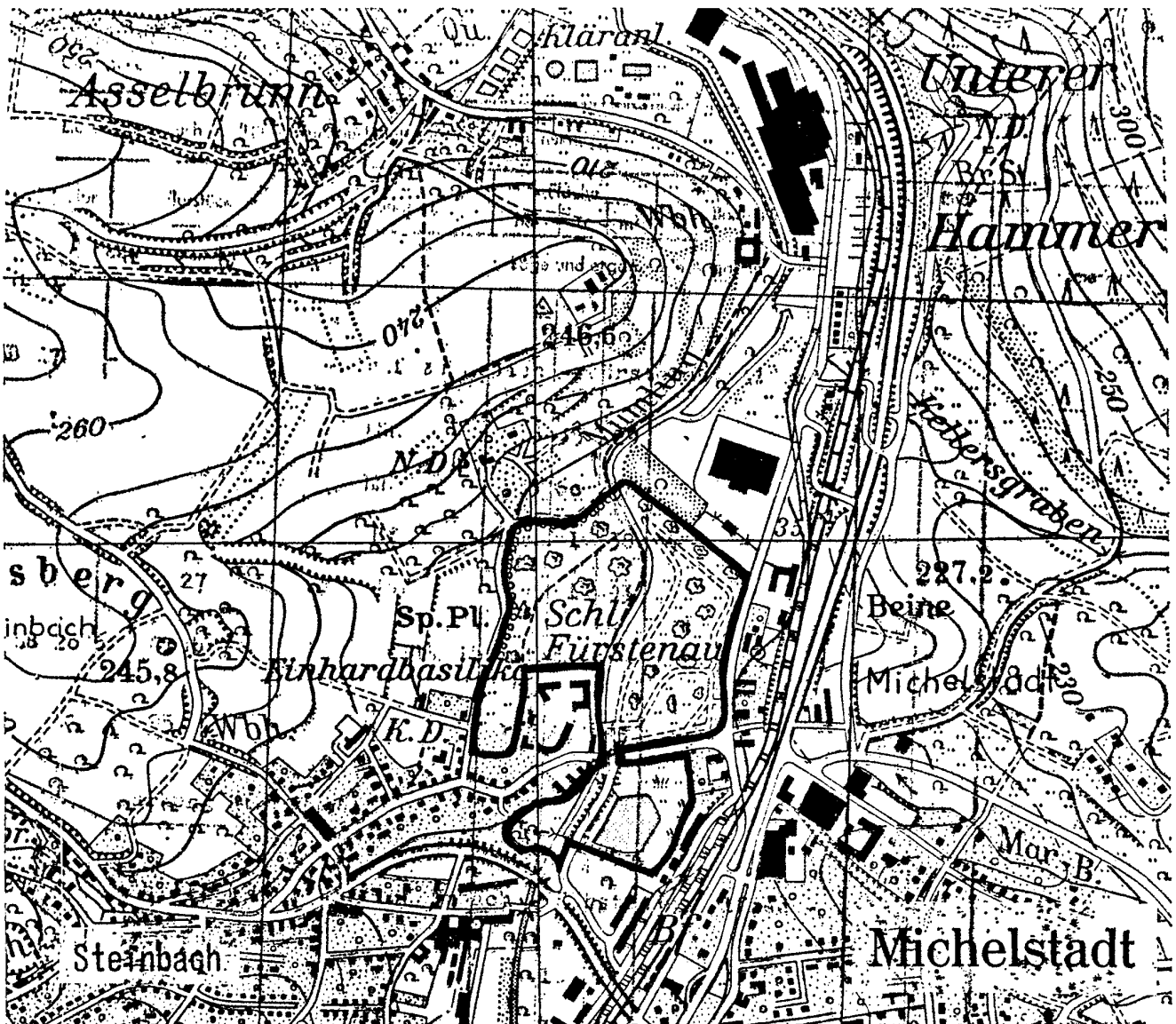
2. die Bodengestalt zu verändern, Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. oberirdisch oder unterirdisch Wasser zu entnehmen, Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer sowie den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern sowie Sümpfe, Moore, Brüche oder ähnliche Feuchtgebiete zu entwässern;
5. Pflanzen, einschließlich der Bäume und Sträucher, zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Gelände außerhalb der Wege zu betreten;
9. zu fahren, zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbrettern und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen;
10. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
11. Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden;
12. Hunde frei laufen zu lassen;
13. gewerbliche oder wirtschaftliche Tätigkeiten auszuüben;
14. feste oder flüssige Abfälle einzubringen, Autowracks abzustellen oder das Gelände sonst zu verunreinigen.

##### § 5

Ausgenommen von den Verboten des § 4 bleiben:

1. die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße landwirtschaftliche und gärtnerische Bodennutzung im bisherigen Umfang und in der bisherigen Art, mit der in § 4 Abs. 2 Nr. 11 genannten Einschränkung;
2. die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bodennutzung, ohne Waldrodung oder Waldneuanlage im Sinne der §§ 11 oder 12 des Hessischen Forstgesetzes, mit der in § 4 Abs. 2 Nr. 11 genannten Einschränkung;

## Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Steinbacher Teich und Fürstener Park“



3. die Ausübung der Jagd, jedoch nicht auf Wasserwild und die Durchführung von Gesellschaftsjagden;
4. die Überwachung, Unterhaltung und Instandsetzung von Ent- und Versorgungsanlagen;
5. die Handlungen der zuständigen Wasserbehörde oder der von dieser beauftragten Dienststellen oder Institutionen im Rahmen der Wasseraufsicht;
6. Unterhaltungsarbeiten an Gewässern im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
7. die angeordneten Überwachungs-, Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.

## § 6

(1) In begründeten Einzelfällen kann die obere Naturschutzbehörde nach Anhörung der Hessischen Landesanstalt für Umwelt und der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Verbände auf Antrag Befreiung von den Verboten und Geboten des § 4 Abs. 1 im Rahmen des § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes gewähren.

(2) Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden.

## § 7

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig das Naturschutzgebiet nachhaltig oder wesentlich beschädigt.

(2) Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. bauliche Anlagen entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. die Bodengestalt verändert, Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt (§ 4 Abs. 2 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 4 Abs. 2 Nr. 3);
4. Wasser, Gewässer, oder Feuchtgebiete in der in § 4 Abs. 2 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 4 Abs. 2 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 4 Abs. 2 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 4 Abs. 2 Nr. 7);
8. das Gelände außerhalb der Wege betritt (§ 4 Abs. 2 Nr. 8);
9. fährt, reitet, lagert, badet, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmt, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art einschl. Surfbrettern, Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 4 Abs. 2 Nr. 9);
10. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 4 Abs. 2 Nr. 10);
11. Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 4 Abs. 2 Nr. 11);
12. Hunde frei laufen läßt (§ 4 Abs. 2 Nr. 12);

13. gewerbliche oder wirtschaftliche Tätigkeiten ausübt (§ 4 Abs. 2 Nr. 13);

14. feste oder flüssige Abfälle einbringt, Autowracks abstellt oder das Gelände sonst verunreinigt (§ 4 Abs. 2 Nr. 14).

(3) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu hunderttausend Deutsche Mark geahndet werden, soweit die Handlung nicht nach § 329 Abs. 3 und 4 oder § 330 des Strafgesetzbuches mit Strafe bedroht ist. Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist die obere Naturschutzbehörde (§ 43 Abs. 4 Hessisches Naturschutzgesetz).

(4) Gegenstände, auf die sich eine Ordnungswidrigkeit nach § 43 des Hessischen Naturschutzgesetzes bezieht, können einbezogen werden (§ 44 Hessisches Naturschutzgesetz). § 23 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist anzuwenden.

#### § 8

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 16. Juli 1981

**Bezirksdirektion für Forsten  
und Naturschutz in Darmstadt**  
— Obere Naturschutzbehörde —

St.Anz. 34/1981 S. 1652

982

### PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

#### C. im Bereich des Hessischen Minister des Innern

##### beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Polizeioberkommissar (BaP) Günter Jäger (14. 7. 81), Polizei-  
kommissar (BaP) Horst Heinz George (24. 7. 81), Krimi-  
nalhauptmeister (BaP) Martin Eduard Gille (6. 7. 81),  
die Polizei-  
obermeister (BaP) Wolfgang Thiel (13. 7. 81),  
Hans Jürgen Jung (16. 7. 81), Klaus Erdmann (31. 7. 81),  
Eberhard Menge (3. 8. 81), Polizeimeister (BaP) Otto Macek  
(27. 7. 81);

in den Ruhestand getreten:

Polizeihauptmeister Rolf Burkardt (31. 7. 81).

Frankfurt am Main, 7. August 1981

**Der Polizeipräsident**  
P III/12/13 — 8 b 04 03

St.Anz. 34/1981 S. 1654

##### beim Regierungspräsidenten in Gießen

ernannt:

zum **Regierungsdirektor** Regierungsobererrat (BaL) Edmund  
Erbe, LA Limburg-Weilburg (29. 5. 81);

zum **Regierungsobererrat** Regierungsrat (BaL) Rolf Justi,  
LA Marburg-Biedenkopf (1. 4. 81);

zu **Regierungsräten** z. A. (BaP) die Assessoren Ulrich Ger-  
hard Monz, LA Gießen (1. 5. 81), Hans-Otto Kneip, LA  
Wetzlar (1. 4. 81);

zu **Amtsräten** die Amtmänner (BaL) Werner Keßler, LA  
Gießen (30. 4. 81), Erich Jost, LA Limburg-Weilburg (4. 5.  
1981), Richard Schäfer, LA Vogelsbergkreis (30. 4. 81);

zu **Amtmännern** die Oberinspektoren (BaL) Walter Jung,  
Wilfried Rinn, beide LA Gießen (beide 30. 4. 81), Erich  
Momm, Robert Rech, beide LA Wetzlar-Außenstelle Dil-  
lenburg (29. 4. 81), Karl Hartung, LA Limburg-Weilburg,  
Herbert Henn, LA Marburg-Biedenkopf (28. 4. 81),  
(4. 5. 81), Helmut Schaaf, LA Vogelsbergkreis (30. 4. 81);

zum **Oberinspektor** Inspektor (BaL) Siegfried Gies, LA  
Gießen (30. 4. 81);

zum **Inspektor** (BaL) Inspektor z. A. (BaP) Harry Neeb,  
Staatl. Schulamt Wetzlar (20. 5. 81);

zum **Inspektor (BaP)** Obersekretär (BaP) Alois Köhler,  
LA Limburg-Weilburg (28. 4. 81);

zum **Hauptsekretär (BaP)** Obersekretär (BaP) Hans-Jakob  
Beresko, LA Limburg-Weilburg (28. 4. 81);

zum/zur **Sekretär/in (BaP)** Assistent/in (BaP) Volker Herr,  
Marina Güntner, beide LA Wetzlar (beide 29. 4. 81);

zum/zur **Assistenten/in (BaL)** Assistent/in z. A. (BaP) Peter  
Möbs, LA Gießen (1. 5. 81), Anni Briel, LA Marburg-Bie-  
denkopf (1. 4. 81);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Techn. Oberinspektor (BaP) Hubert Wilhelm (1. 7. 81);

versetzt:

vom Magistrat der Stadt Wetzlar Inspektorin (BaP) Yvonne  
Krämer (1. 4. 81), zum Magistrat der Stadt Gießen  
Amtsrat (BaL) Kurt Unverzagt (15. 4. 81);

in den Ruhestand versetzt:

Oberamtsmeister Werner Wies, LA Limburg-Weilburg  
(31. 5. 81).

Gießen, 5. August 1981

**Der Regierungspräsident**

P 2 — Pers. — 7 0 16 — 03

St.Anz. 34/1981 S. 1654

#### F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

##### beim Regierungspräsidenten in Gießen

zu **Leitenden Schulamtsdirektoren** die Schulamtsdirektoren  
(BaL) Karl-Heinz Stenzel, Staatl. Schulamt Gießen  
(29. 4. 81), Schulamtsdirektor (BaL) Ernst Schmadel, Staat.  
Schulamt Gießen (1. 4. 81), Otto Ringsdorf, Staatl. Schul-  
amt Lahn-Dill-Kreis, Bodo Metz, Staatl. Schulamt Lim-  
burg-Weilburg (beide 29. 4. 81), Studiendirektor (BaL) Otto  
Kempa, Staatl. Schulamt Limburg-Weilburg (1. 4. 81);  
zur **Psychologieoberrätin** Psychologierätin (BaL) Dorit  
Laupenmühlen, Staatl. Schulamt Gießen (1. 4. 81).

Gießen, 5. August 1981

**Der Regierungspräsident**

P 2 — Pers. — 70 16 — 03

St.Anz. 34/1981 S. 1654

#### H. im Bereich des Hessischen Sozialministers

##### beim Regierungspräsidenten in Gießen

zur **Regierungsobererrätin** Regierungsrätin (BaL) Dr. Eli-  
sabeth Runrott, Staatl. Medizinaluntersuchungsamt Dillen-  
burg (27. 5. 81);

zu **Veterinärärzten (BaL)** die Veterinärärzte z. A. (BaP)  
Dr. Volker Stojanowic, Staatl. Veterinäruntersuchungsamt  
Gießen (25. 4. 81), Dr. Hardi Gerbig, Staatl. Veterinär-  
amt Limburg (16. 7. 81);

zum **Chemierat z. A. (BaP)** Dr. Hubertus Brunn, Staatl.  
Veterinäruntersuchungsamt Gießen (20. 5. 81).

Gießen, 5. August 1981

**Der Regierungspräsident**

P 2 — Pers. — 70 16 — 03

St.Anz. 34/1981 S. 1654

#### I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landesentwick- lung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

##### beim Regierungspräsidenten in Gießen

zum **Baurat (BaP)** Baurat z. A. (BaP) Dipl.-Ing. Gert  
Wentzel, Wasserwirtschaftsamt Dillenburg (2. 7. 81).

Gießen, 5. August 1981

**Der Regierungspräsident**

P 2 — Pers. — 70 16 — 03

St.Anz. 34/1981 S. 1654